



Schwerpunkt:
HOLZBAU

Produktionsstart

des ersten Schweizer Laubholzwerkes

Am 24. September lud die FAGUS SUISSE AG zur feierlichen Eröffnung ihres neuen Laubholzwerkes in Les Breuleux ein. Dort werden mit einem neu entwickelten exklusiven Verfahren aus Buche und anderen einheimischen Laubhölzern hoch belastbare Träger und Balken hergestellt. Sie ersetzen Stahl und Beton und verbessern dabei den ökologischen Fussabdruck von Gebäuden massiv.

Text: FAGUS SUISSE AG

Fotos: FAGUS SUISSE AG / Anita Bucher

Regierungsrat Jacques Gerber, Vorsteher des Departements für Wirtschaft und Gesundheit des Kantons Jura, und Stefanie Oetterli Lüthi, die Verwaltungsratspräsidentin von FAGUS SUISSE, durchtrennten gemeinsam das symbolische rote Band. Stefan Zöllig von Timbatec, einem der führenden Holzbauingenieure der Schweiz und bereits bestens mit dem Fagus Bauholz vertraut, zeigte in seinem Referat verschiedene Bereiche auf, in denen das neuartige Konstruktionsholz anderen Materialien weit überlegen ist.

Eindrückliche Produktionsbesichtigung

Eric Müller, Geschäftsführer von FAGUS SUISSE, führte die Besucher durch die Anlagen, die in den letzten beiden Jahren konzipiert und aufgebaut wurden. Die einzelnen Prozessschritte konnten bei laufender Produktion besichtigt werden. Eindrücklich ist die rasche Fertigung vor allem bei der Verklebung der verhältnismässig dünnen und kurzen Buchenhölzer.

Die neu gebaute Fertigungshalle von FAGUS SUISSE ist ein gutes Beispiel für die Möglichkeiten, die konstruktives Laubholz

bietet. Stützen, Träger und sogar die Kranbahnen sind aus Buchenholz und bestechen durch ihre Leichtigkeit. Die Halle ist aus 100% Schweizer Holz (Buche und Fichte) wie alle FAGUS Produkte. Sie erhielt am selben Tag das entsprechende Zertifikat des Labels Schweizer Holz.

Aus Problemholz werden hoch belastbare Träger

FAGUS SUISSE, ein vom Bund unterstütztes und von Waldbesitzern und ökologisch engagierten Investoren getragenes Jungunternehmen, hat in den letzten Jahren zusammen mit dem Departement Architektur,



Vollautomatische Verleimung mit 2-Komponenten-Kleber.



Belastungstest für ein Knickholz. Wieviel verträgt die Buche?

Holz und Bau der Berner Fachhochschule eine Technologie entwickelt, mit der sich das schwierig zu verarbeitende Buchenholz, aber auch andere Laubhölzer wie Esche, Eiche oder Kastanie, zu hoch belastbaren Trägern und Stützen formen lässt. Sie sind je nach Anwendung etwa 2-3-mal so stark wie das konventionelle Nadelholz und erlauben entsprechend filigranere Konstruktionen und höhere Bauten aus Holz.

Dank der Fagus-Technologie kann konstruktives Laubholz erstmals industriell und preisgünstig in der Schweiz hergestellt und für den Bau von Hallen, Hochhäusern und sogar Brücken eingesetzt werden. Damit wird die Wertschöpfung vervielfacht. Das Holz wird regional geerntet und gesägt, und bei Fagus zu fertigen Bauteilen verarbeitet. Die gesamte Produktion findet mit kurzen Transportdistanzen in der Schweiz statt. Gemeinden und kommunale oder städtische Bauherren können Holz ihres eigenen Forstreviers verwenden, welches in regionalen Wirtschaftskreisläufen verarbeitet wird.

Bauholz, das Stahl und Beton ersetzen kann

Die Lücken in der Prozesskette zur Verarbeitung und Anwendung des für die Schweiz so wichtigen Rohstoffes Laubholz sind damit geschlossen worden. Fagus Bauholz ist derart stabil und wirtschaftlich, dass es Beton und Stahl ersetzen kann, wobei es gleichzei-

«Bei anspruchsvollen Bauherren mit hohen Anforderungen an Schlankheit, Belastbarkeit und Ästhetik ist Laubholz das Material der Wahl.»

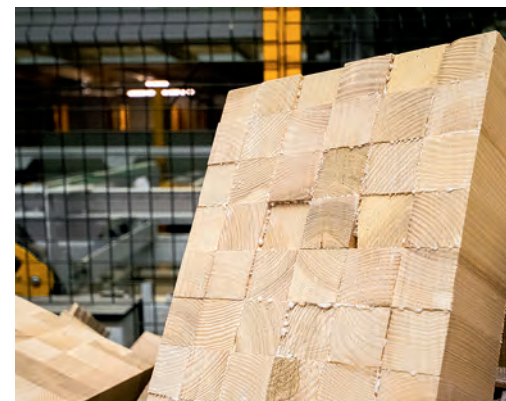
Stefan Zöllig, Geschäftsführer
Timbatec Holzbauingenieure Schweiz AG



tig CO₂ speichert. Ausserdem verfügt Laubholz, insbesondere Buche, über eine eigene und ruhige Ästhetik, die es von Nadelholz deutlich abhebt. Mit der Eröffnung des Fagus-Werks in Les Breuleux steht es ab sofort ganzjährig und in jeder gewünschten Menge und Qualität zur Verfügung.

Buchenholz ist in den Schweizer Wäldern reichlich vorhanden, bislang fehlte aber eine industrielle Produktionstechnik. Laubholz wird auch wegen des durch den Klimawandel verursachten Fichtensterbens zunehmend wichtiger. Parallel dazu werden mit inzwischen 80 Metern Höhe immer grössere Holzgebäude erstellt, mit statischen Anforderungen, die nur Laubholz erfüllen kann. Holz eignet sich zudem perfekt, um Klimaziele zu erreichen.

Die Verleimung ist beim Abfallholz, den Endabschnitten, besonders gut sichtbar.



Weitere Informationen:

www.fagussuisse.ch

